

B e y l a g e
zum 6ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 7. Februar 1829.

Bekanntmachungen.

- Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß ich zu den bevorstehenden Maskenbällen eine ansehnliche Theater- Garderobe besitze und erst seit einem Jahre nach den neuesten Berliner Kostüms angefertigt habe, und empfehle solche zum Verleihen; zugleich bemerke ich, sollten solche nicht nach Jedem Wunsch ausfallen, so stelle ich sie binnen 24 Stunden so her, als es verlangt wird.

Thielicke,

in der kleinen Steinstraße Nr. 217.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit den feinsten Sorten Siegellack eigner Fabrik, als: rothen extra fein parfümirt Nr. 1 das Pfund 2 Thlr., desgl. Nr. 2 d. Pfd. 1 Thlr. 20 Sgr., desgl. Nr. 3 d. Pfd. 1 Thlr. 15 Sgr., desgl. Nr. 4 d. Pfd. 1 Thlr. 8 Sgr., superfein Nr. 1 d. Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., desgl. Nr. 2 d. Pfd. 1 Thlr., desgl. Nr. 3 d. Pfd. 25 Sgr., desgl. Nr. 4 d. Pfd. 20 Sgr., fein nicht parfümirt Nr. 1 d. Pfd. 18 Sgr., desgl. Nr. 2 d. Pfd. 15 Sgr., desgl. Nr. 3 d. Pfd. 12 Sgr.; desgl. Nr. 4 d. Pfd. 10 Sgr., Broncelack parfümirt d. Pfd. 25 Sgr., Goldlack d. Pfd. 20 Sgr., Ofen- oder Räucherlack d. Pfd. 1 Thlr. 20 Sgr., so auch schwarzen, grünen, gelben, braunen und Flaschenlacke von allen Farben, alles zu sehr billigen Preisen.

Carl Semm.

Leipziger Vorstadt Nr. 1596.

Unterzeichnete ist gesonnen, jetzt oder künftige Ostern mehrere Pensionairs unter annehmlischen Bedingungen zu sich zu nehmen. Das Nähere erfährt man bey der Glaubaischen Kirche Nr. 2014.

Joh. Charl. Lindner.

Die Schreiner'schen Erben wollen ihren vor der Heide belegenen, vormals den hiesigen Frankischen Stiftungen gehörigen, Weinberg sammt Gebäuden und übrigen Zubehör, Nr. 42 der Weinberge von Halle im Hypothekenbuche eingetragen, meistbietend verkaufen. In ihrem Auftrage habe ich, zur Vorlegung der Erwerbungs-urkunde, Bekanntmachung der Bedingungen und Aufnahme der Gebote einen Termin auf

den 13. Februar zwischen 11 bis 12 Uhr Morgens in meiner Schreibstube, kleine Klausstraße Nr. 927, anberaumt, und lade ich daher hiermit Licitanten ein.
Halle, den 29. Januar 1829.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Meine in der Dökeritz, Marke bey Sennewitz gelegene halbe Hufe Feld in einer Breite aus 6 Acker bestehend, bin ich gewilligt in einem dazu angeetzten Termin, als

den 15. Februar Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthof zum rothen Adler zu Trotha bey Halle an den Meistbietenden zu verkaufen.

Trotha, den 1. Februar 1829.

Christoph Conrad.

Mein in Trotha an der Chaussee belegenes Anspannerguth bin ich Veränderungswegen gewilligt, in seinen ursprünglichen Verhältnissen aus freyer Hand zu verkaufen, auch will ich die zu diesem Gute zugekauften Aecker ebenfalls verkaufen.

Ich setze zu diesem Verkauf einen Termin, als
den 15. Februar Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthof zum rothen Adler zu Trotha bey Halle an, wo die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Trotha, den 1. Februar 1829.

Franz Brömme.

Das auf dem Neumarkt in der Geiststraße sub Nr. 1260 belegene Haus steht Veränderungshalber zu verkaufen, es enthält 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, einen Stall, großen Hausraum, Hof und einen in gutem Stande befindlichen Garten. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer.

Auction. Montags den 9. Februar c. Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem im Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen, ein Klavier, eine Parthie neue Pieken, Rauchtabake und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederm Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 28. Januar 1829.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Bücher = Auction.

Den 16. Februar Nachmittags von 2 bis 5 Uhr u. f. Z. wird die von dem verstorbenen Privatgelehrten zu Leipzig, Hrn. Dr. Chr. Friedr. Eberhard, hinterlassene, an auserlesenen, zumal alten und seltenen Werken aus allen Fächern sehr reichen, in dem der Reformationsgeschichte und Bibliographie, der Länder- und Völkertunde ganz vorzüglich ausgezeichneten Bibliothek, nebst einem über achtehalbtausend Nummern starken Anhang von Büchern aus allen Wissenschaften, wie auch einer ansehnlichen Sammlung von Kupferstichen, Landkarten, mathematischen und astronomischen Instrumenten, Kunstfachen u. s. w.

in dem auf dem großen Berlin sub Nr. 433 belegenen Auctionslocale gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Job. Friedr. Lippert.

In der kleinen Steinstraße Nr. 210 steht ein gut conservirtes Weickardtsches Klavier von angenehmen Ton, das über 5 Octaven enthält, unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich gefälligst daselbst einzufinden.

Es steht ein Klavier, noch in gutem Stande, welches sich besonders für Anfänger eignet, zu verkaufen in der Leipziger Straße Nr. 283 hinten im Hofe.

Pferde- und Wagenauction.

Dienstag als den 10ten d. M., Vormittags von 10 bis 11 Uhr, soll in meinem Hofe ein noch sehr braves Stutenpferd, welches ein- und zweispännig zu gebrauchen ist, eine zweispännige Froschke, ein einspänniges Sieneszeug, ein noch guter Sattel, ein Zaum, ein weißes Fliegennetz und ein noch fast neues Gestelle oder Gabel in einen einspännigen Leiterwagen gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden; auch werden noch dergleichen Sachen von hohem und niederem Werth angenommen und pünktlich besorgt.

Halle, den 3. Februar 1829.

G. Wächter, Auctionator,
am kleinen Berlin Nr 415.

Auf den 10ten dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden die von dem verstorbenen Herrn Justizcommissarius Dr. Käpprich nachgelassenen Grundstücke, als:

- 1) das alhier hinter dem Rathhause sub Nr. 236 belegene Haus mit dem dazu gehörigen Nebenhause, jedes für sich besonders,
- 2) der zwischen dem Steinthore und Leipziger Thore belegene Garten mit Gartenhause, und
- 3) mehrere Soolengüther

auf dem Königlichen Landgericht alhier öffentlich meistbietend verkauft. Halle, den 3. Februar 1829.

Gochaer feinste Cervelatwürste, wovon sich besonders die Melonenwürste auszeichnen, und westphälischen Schinken erhielten wir heute ganz frisch wieder zugesandt.

Schmidt und Comp.

Da ich gesonnen bin, Veränderungshalber meinen Ausschnitthandel nebst einer belligen und einer zelligen Bude mit Doppel-Dächern zu übergeben, so ersuche ich die hierauf reflectirenden Käufer, sich in meinem Hause auf dem Trödel Nr. 773 zu melden.

Heuverkauf. 30 bis 40 Centner gut trocken gemachtes Heu, und eben so viel Grummet, sind in Kadegast bey Meißter A. Braumann zu verkaufen.

In dem Kurier oder der Hallischen Zeitung für Stadt und Land hat von einem Gönner der fleißigen Holzhacker die hier beyfolgende Anzeige gestanden:

Wenn das bey Madame Trübe lagernde trockene Holz größer als die gewöhnlichen Klaftern gesetzt ist, so wird es doch keinen Abgang finden, wenn die Personen, welche diese Klaftern klein sägen und hacken sollen, nicht mehr als für die gewöhnlich gesetzten Klaftern erhalten. Es scheint daher sehr billig, daß diesen Leuten für das Bearbeiten etwas mehr gegeben wird, indem sie ja wohl ein Stet Holz mehr als bey den gewöhnlichen Klaftern zu bearbeiten haben.

Ein Gönner der fleißigen Holzhacker.

Man hat geglaubt, daß dies vorsätzlich zu meinen Nachtheil eingerückt worden sey, ich bin jedoch gar nicht dieser Meinung; denn wer einige Groschen dem Holzhacker für die Klaster mehr bezahlt, gewinnt wohl diese wenigen Groschen zehnfach an der Güte und mehreren Holzbestand.

Freyher von Seckendorf.

Im Auftrage des hiesigen Todtenaufsehers Herrn Altknecht soll dessen althier in der Barfüßerstraße belegenes, Nr. 92 im Hypothekenbuche eingetragenes Haus nebst Seitengebäude, Hof und Garten freywillig vor mir verkauft werden. Ich habe zur Aufnahme der Gebote einen Termin auf

den 23sten dieses Monats, zwischen 11 bis 12 Uhr, in meiner Schreibstube angesetzt und ersuche Kauf- und zahlungsfähige Licitanten, sich gedachten Tages einzufinden, die sehr billigen Verkaufsbedingungen zu hören und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 3. Februar 1829.

Der Justizcommissarius und Notarius Siebiger.

Mehrere noch gute Windöfen mit und ohne Röhren, desgleichen ein gebrauchter Circulirofen-Aufsatz, ein alter guter Ofenkasten, nebst einigen Kachel-Aufsätzen, sind sehr billig abzulassen an der Glauchaischen Kirche Nr. 2014.

Dienstags den 17. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Hause Nr. 1674 zu Glaucha hierselbst zwey Drehrollen, von denen die eine noch neu ist, nebst dazu gehörigen 6 Stück Rollhölzern und zwey Rolltischen, meistbietend, jedoch nur gegen sofortige baare Bezahlung in Courant, öffentlich verkauft werden, und werden hierzu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen.

Halle, den 3. Februar 1829.

Benemann, Königl. Landgerichts: Secretair.
Vigore Commissionis.

Heuverkauf. 40 bis 50 Centner gut trocken gemachtes Heu, und eben so viel Grummet, sind auf der Pfarrwohnung zu Radegast zu verkaufen.

Holzverkauf. Montag den 9. Februar früh 10 Uhr werden bey Bruckdorf starke weidene und pappelne Stangen und Reisig meistbietend verkauft.

Eine Ausgeberin, welche bereits in großen Landwirthschaften gedient und die besten Atteste aufzuweisen hat, wünscht von jetzt oder zu Ostern d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Weitere Auskunft ertheilt Johann August Donath, wohnhaft in Herrn Wächters Hause Nr. 415 auf dem kleinen Berlin, im Hofe links 1 Treppe hoch.

Das in Glaucha auf dem Stege sub Nr. 1973 gelegene Haus steht Veränderungshalber zu verkaufen, es enthält 2 Stuben, 3 Kammern, eine Küche, einen kleinen Laden, Stall, Hof und Garten; das Nähere erfährt man bey dem Eigenthümer.

Ein Petschaft an 2 Ringen und 1 stählerner Uherschlüssel, in weißem Achat mit dem Namen Ottomar, drum herum ein Kranz von Eichenlaub und an der Seite 1819, ist gestern Nachmittags vom Pädagogium bis an den ersten Eingang des Waisenhauses verloren gegangen. Der ehrliche Finder desselben wird gebeten, dasselbe im I. Eingange Nr. 7 gegen ein angemessenes Douceur gefälligst abzugeben.

Waisenhau, den 3. Februar 1829.

Es wird ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche &c., von einer kleinen ordentlichen Familie, jedoch so viel als möglich in der Nähe vom Markte, gesucht. Hierauf Reflectirende belieben sich gefälligst bey dem Rechtsrecutor K l e m p t in Glaucha Nr. 1962 zu melden.

Ein neuer Transport Berliner Königsräucherpulver, das Glas zu $7\frac{1}{2}$ Pf., $1\frac{1}{4}$ Sgr., 2 Sgr., 3 und 4 Sgr., so wie balsamische Räucheressenz, das Glas zu 5 und $7\frac{1}{2}$ Sgr., ist in der B e r l a c h schen Handlung angekommen.

Mund-Harmonika's, das Duzend zu 25 Sgr., das Stück zu $2\frac{1}{2}$ Sgr., sind wieder in der B e r l a c h schen Handlung zu haben.

Anzeige. Bey mir ist ganz gutes Pflaumenmus im Ganzen und im Einzelnen, gutes gebacknes Obst, so wie gute Sorten Äpfel zu haben, im Keller am Markte Nr. 739 gegen den Röhrkasten über, und in meinem Hause auf dem Bechershofe Nr. 727.

Halle, den 6. Januar 1829.

Debster Meißner.

Eine gute Sorte großer Kartoffeln ist in Wispeln und Scheffeln zu verkaufen bey der Wittwe M ü l l e r am obern Leipziger Thor.

Drey Klastern eichnes Brennholz stehen zum Verkauf in der Trothaschen Mühle und können daselbst in Augenschein genommen werden.

Es ist vor ungefähr drey Wochen ein Faß an meinem Hinterthore gefunden worden; wem dasselbe angehört, der kann, wenn er das Zeichen angiebt, es hier in Empfang nehmen. Gastgeber C. F. Mente.

Auch sehn bey mir ein- und zweyspännige Schlitten zu verkaufen, und mit oder ohne Pferde zu vermietthen.

Es wird zu Ostern ein Mädchen in Dienst gesucht, welches sich schon früher mit einem kleinen Kinde beschäftigt hat, dabey aber auch gut zu nähen, zu waschen und zu plätten versteht. Wenn eine solche Person Zeugnisse des Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sie sich melden Rathhausgasse Nr. 233 eine Treppe hoch.

Sonnabend den 7. Februar giebt es zum Abendessen
Boeuf à la mode, auch Hasenbraten bey
Weise im Apollgarten.

Ergebenste Anzeige.

Wenn es die Witterung erlaubt, so soll, bey dem
jetzigen starken Eise, auf künftigen Sonntag Nachmittag
um 1 Uhr, auf der zurecht gemachten Bahn, vom Apollor-
garten bis Böllberg eine vergnügte Stuhlschlittensfahrt
mit Musik gehalten werden.

Die sämmtlichen Fischer hieselbst.

Sonntag den 8. Februar sind in großer Menge frische
Pfannkuchen wie auch Wunderkuchen zu haben, Abends
ist Tanz bey
Weise im Apollgarten.

Kommenden Sonntag den 8. Februar ist Pfannkuchen-
fest mit Musik und Tanz in Diemitz, wozu ergebenst ein-
ladet
der Gastwirth Weber.

Montag den 9. Februar soll auf Verlangen eine kleine
Taschenuhr ausgetanzt werden, hierbey giebt es frische
Pfannkuchen bey
Weise im Apollgarten.

Ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat,
die Kammacherprofession zu erlernen, kann unter an-
nehmlichen Bedingungen in die Lehre treten bey

A. Paul, Kammachermeister.

Mühlgasse Nr. 1037.

Ein Tischlerlehrling kann jetzt oder zu Ostern in die
Lehre treten bey dem Tischlermeister L ö f f l e r auf dem
alten Markt in Nr. 552.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum
goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend
Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Mons-
tag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.

Kermbach.

Den 9. oder 10. Februar ist Gelegenheit von hier
nach Berlin zu fahren bey S a g e n in der großen Stein-
straße Nr. 162.